

Inwieweit schränkt Corona euer (Privat)Leben ein?

Beitrag von „CDL“ vom 8. August 2020 13:16

Zitat von Mara

(...) Ich finde outdoor durchaus vertretbar und nachdem nun sogar wieder Feiern mit 150 Personen hier erlaubt sind, habe ich keine Skrupel mehr, knapp 50 in einen großen Garten einzuladen. Es gibt einen runden Geburtstag und eine Hauseinweihung zu feiern und das eben dieses Jahr und nicht nächstes. Und da ich in der Schule dann sowieso auch wieder vielen Kontakten, drinnen und draußen auf viel engerem Raum ausgesetzt sein werde, erhöht dieser eine Abend mit Gästen mein Risiko wahrscheinlich auch nicht signifikant.

Könnte man natürlich auch so sehen, dass wo man sowieso schon beruflich so viele Kontakte haben muss, man das Risiko nicht noch zusätzlich steigert, denn 50 Feiernde mit Alkohol die sich lange nicht gesehen haben und viel zu feiern haben können sich dann halt auch in einem großen Garten irgendwann etwas zu nahe kommen, weil man noch lange sitzen und reden möchte, also näher zusammenrutscht. Ich persönlich sehe das nicht so, dass ich alles, was ich maximal offiziell schon (oder noch?) wieder machen dürfte als alleinigen Handlungsmaßstab heranziehe, damit eben möglichst wenige Einschränkungen kommen müssen, um steigende Ansteckungszahlen zu begrenzen. Dafür waren manche der Einschränkungen der letzten Monate deutlich zu schmerzhaft für mich (wie der Umstand, dass ich meinem sterbenden Hund nicht zur Seite stehen durfte, weil in der Tierklinik keine Besucher mehr zugelassen waren. Mir zerreißt es das Herz, dass ein Wesen, das mir seine ganze Liebe und sein ganzes Vertrauen geschenkt hat in seinen letzten Momenten nicht von dem wichtigsten Lebewesen seines Lebens begleitet und behütet werden durfte, sondern in der Obhut von Fremden war. Ich hätte ihr gerne ein wenig von ihrer Angst genommen, so wie ich das ihr ganzes Leben über gemacht habe, wenn es ihr nicht gut ging.). Aber da ticken die Menschen eben verschieden.